

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift (vorläufig)

Der Stadtrat führte seine 55. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 17.04.2024 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 22:08 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Oberbürgermeister

Herr Armin Schenk

Mitglied

Herr Henning Dornack
Herr Detlef Pasbrig
Herr Daniel Backes
Herr Matthias Berger
Herr Uwe Bruchmüller
Herr Mirko Claus
Herr Stephan Faßauer
Frau Margitta Gommlich
Frau Sabine Griebisch
Herr Dr. Joachim Gülland
Frau Lisa Günz
Herr Gerhard Hamerla
Herr Christian Hennicke
Herr Ralf Kalisch
Herr Klaus-Dieter Kohlmann
Herr Lothar Koppe
Herr Bernd Kosmehl
Herr André Krillwitz
Herr Dieter Krillwitz
Herr Jörg Lieder
Herr Uwe Müller
Herr Hans-Jürgen Präßler
Herr Hans-Christian Quilitzsch
Herr Daniel Roi
Frau Julia Roye
Herr Marko Roye
Herr Peter Schenk
Herr Dr. Horst Sendner
Herr Enrico Stammer
Frau Birgit Todorovic
Herr Torsten Weiser
Herr Dr. Holger Welsch
Herr Falko Wendt
Frau Annett Westphal
Herr Andreas Zachlod

Herr Kay-Uwe Ziegler

Ortsbürgermeister/in oder deren Stellvertreter/in

Herr Imre Starke

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Steve Bruder

Frau Heike Krauel

Herr Felix Drießen

Herr Dirk Weber

Herr Stefan Hermann

Herr Joachim Teichmann

Frau Annett Kubisch

Herr Detmar Oppenkowski

Stab Wirtschaftsförderung

Bürgermeisterin

SBL Stadtplanung/GIS

Leiter Amt für Bau u. Kommunalwirtschaft

Leiter Amt für Stadtentw./Strukturwandel

Ltr. Amt für Bildung/Kultur/Soziales

Ltr. Amt für komm. Angelegenh./Recht

Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Gäste

Herr Frank Czerwonn

Herr Heiko Kaaden

Mitteldeutsche Zeitung

GF STEG

Stadtelternrat

Frau Juliane Stelter

abwesend:

Vorsitz

Frau Dagmar Zoschke

Mitglied

Herr Siegmarr Herrmann

Herr Christian Heßler

Herr Peter Ziehm

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 17.04.2024, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
2.1	Niederschrift vom 10.01.2024	
2.2	2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 14.08.2019 Hier: Nochmalige Verhandlung nach Einlegung des Widerspruchs durch den Oberbürgermeister	Beschlussantrag 029-2024
2.3	Wiederherstellung der Brücke über den Strengbach (Alte Strengbachbrücke) Glück-Auf-Straße/ Fußgängertunnel Bahn	Beschlussantrag 043-2024
3	Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates	
3.1	vom 13.12.2023	
3.2	vom 24.01.2024	
3.3	vom 02.02.2024	
3.4	vom 27.02.2024	
4	Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Stadtangelegenheiten und getroffene Eilentscheidungen sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Annahme Sponsoring 800 Jahre Bitterfeld	Beschlussantrag 058-2024
7	Annahme einer Spende	Beschlussantrag 056-2024
8	Erhebung von privatrechnlichen Entgelten für die Feierlichkeiten zum 800-jährigen Stadtjubiläum einschließlich der Veranstaltungen zur Kunst- und Kulturwoche im Ortsteil Stadt Bitterfeld	Beschlussantrag 032-2024
9	Vorschlagsverfahren zur Ermittlung von zwei Stellvertretern des Stadtwehrleiters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 055-2024
10	Beauftragung der Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG mbH) mit der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung	Beschlussantrag 041-2024
11	Aufhebung des Bebauungsplanes "Windfeld Bobbau I" im Ortsteil Bobbau, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss	Beschlussantrag 087-2022

12	Bebauungsplan Nr. 01-2019btf "Wohnen am Strengbach" im Ortsteil Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss und Aufhebung des Beschlusses Nr. 281-2018	Beschlussantrag 199-2023
13	2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 05/00 "Areal D/I ChemiePark Bitterfeld" im OT Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss	Beschlussantrag 208-2023
14	12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen im OT Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss	Beschlussantrag 031-2024
15	Aufhebung des Stadtratsbeschlusses Nr. 236-2022 „Pilotprojekt Videoüberwachung öffentliche Anlagen“	Beschlussantrag 054-2024
16	Wiedereröffnung der Wärmestube	Beschlussantrag 042-2024
17	Stärkung der Aufsichtsräte als Überwachungsorgane der kommunalen Gesellschaften	Beschlussantrag 062-2024
18	Abberufung und Neubestellung eines Mitglieds des Aufsichtsrats der Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BSG)	Beschlussantrag 067-2024
19	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
20	Schließung des öffentlichen Teils	

II. Nicht öffentlicher Teil

21	Abschlussbericht der Rechtsanwaltskanzlei Degen Krafft Barth	
22	Grundstücksangelegenheit - Gestattungsvertrag PV-Anlage	Beschlussantrag 039-2024
23	Vertragsangelegenheiten, 2. Änderung des Mietvertrages für das Rathaus der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Rathausplatz 1 in 06766 Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 037-2024
24	Beauftragung einer Rechtsanwaltskanzlei mit der rechtlichen Bewertung des Stadtratsbeschlusses Nr. 029-2024 unter Einbeziehung des Widerspruchs des Oberbürgermeisters	Beschlussantrag 065-2024
25	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
26	Schließung des nicht öffentlichen Teils	

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	
I. Öffentlicher Teil		
zu 1	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, eröffnet die 55. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates und begrüßt alle Anwesenden.</p> <p>Da Herr Pasbrig angekündigt hat, dass dies die letzte Stadtratsitzung ist, an der er als Stadtrat teilnehmen wird, bedankt sich Herr Dornack für seine Tätigkeit. Herr Pasbrig bedankt sich und zieht Resümee über seine aktive Zeit seit 1990 in der Kommunalpolitik.</p>	
zu 2	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Stadtrat Krillwitz, A. verweist darauf, dass er zum TOP 15 mit dem BA 054-2024 feststellt, dass er selbst und Stadtrat Krillwitz, D. sich nicht als befangen erachten und keinem Mitwirkungsverbot unterliegen. Er bittet darum, per Abstimmung die Meinung der Stadträte dazu einzuholen.</p> <p>Weiterhin beantragt er, den TOP 3.2. mit der Niederschrift vom 10.01.2024 von der TO zu nehmen. Er begründet dies, wie folgt:</p> <p>Es ging hierbei um die Gültigkeit der Wahl und es existiert jetzt ein Einspruch, der beim Verwaltungsgericht vorliegt und es gibt einen Antrag beim Landkreis auf ein Disziplinarverfahren.</p> <p>Es sind in der vorliegenden Niederschrift maßgebliche Sachverhalte nicht enthalten; das sind der Redebeitrag des stellv. Stadtwehrleiters und die Wortmeldungen von Krillwitz, A., Herrn Backes und weitere. Deshalb sollte eine dezidierte Niederschrift vorliegen; auch, um diese den Behörden zur Verfügung stellen zu können.</p> <p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, teilt dazu mit, dass diesbezüglich gestellte Anträge aufgrund der kurzfristigen Erkrankung von Frau Zoschke nicht bearbeitet werden konnten und schlägt auch vor, den TOP 3.2. von der TO zu nehmen.</p> <p>Zum Antrag einer Abstimmung über die „Befangenheit von Stadtrat Krillwitz, D. und Stadtrat Krillwitz, A. lässt Herr Dornack abstimmen.</p> <p>Die Mehrheit der anwesenden Stadträte stimmt gegen eine Befangenheit und somit gegen ein Mitwirkungsverbot der oben genannten Personen.</p> <p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf.</p>	<p style="text-align: right;">Ja 34 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 2.1	<p>Niederschrift vom 10.01.2024</p> <p style="text-align: right;">von der Tagesordnung genommen</p>	
zu 2.2	<p>2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen vom 14.08.2019</p>	<p>Beschlussantrag 029-2024</p>

	Hier: Nochmalige Verhandlung nach Einlegung des Widerspruchs durch den Oberbürgermeister von der Tagesordnung genommen	
zu 2.3	Wiederherstellung der Brücke über den Strengbach (Alte Strengbachbrücke) Glück-Auf-Straße/ Fußgängertunnel Bahn vom Einreicher zurückgezogen	Beschlussantrag 043-2024
zu 3	Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates	
zu 3.1	vom 13.12.2023 Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack , stellt keine Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf. einstimmig beschlossen	Ja 31 Nein 0 Enthaltung 6
zu 3.2	vom 24.01.2024 Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, Dornack stellt keine Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf. einstimmig beschlossen	Ja 35 Nein 0 Enthaltung 2
zu 3.3	vom 02.02.2024 Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack , stellt keine Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf. einstimmig beschlossen	Ja 35 Nein 0 Enthaltung 2
zu 3.4	vom 27.02.2024 Herr Bruchmüller stellt Folgendes protokollwirksam fest: Nachdem er seine Anfragen präzisiert hat, sind die Antworten unvollständig und „in keiner Weise dem Ansinnen gerecht geworden und in solchen, auch defizilen Angelegenheiten, lässt die Ernsthaftigkeit der Bearbeitung von Fragen zu wünschen übrig.“ Herr Bruchmüller gibt die Fragen als Auflistung zu Protokoll und informiert den Stadtrat darüber, dass im Zusammenhang mit diesen Grundstückskäufen von seiner Fraktion Akteneinsicht beantragt wurde. Diese soll am 24.04.2024, 17:00 Uhr stattfinden. Er persönlich habe den Eindruck, „dass nach den bisher vorliegenden Unterlagen, die jedoch unvollständig sind, der Stadt ein Schaden entstanden ist, den er im sechsstelligen Bereich definieren würde.“ In diesem Zusammenhang bittet er darum, dass die Antikorruptionsbeauftragte der Stadt „mit dem Vorgang befasst wird“ und in der nächsten Stadtratssitzung dazu einen Bericht liefert. Es geht um Grundstücke innerhalb des Technologieparkes und der Verkauf ist im Jahr 2021 erfolgt. Herr Bruchmüller übergibt die Fragen als Anlage zur Niederschrift (<i>Anlage 1</i>). Herr Ziegler möchte bezüglich der Anlage „Antwortmail Rossmann“ wissen, auf welcher Basis der Verschwiegenheitshinweis eingebracht wurde, ob er sich bereits strafbar macht, weil er jetzt darüber spricht, aber die Weiterverbreitung	

	<p>verboten ist.</p> <p>Der OB sichert eine Antwort zu.</p> <p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf.</p>	<p>mehrheitlich beschlossen</p> <p>Ja 24 Nein 5 Enthaltung 8</p>
zu 4	<p>Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Stadtangelegenheiten und getroffene Eilentscheidungen sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen</p> <p>Der OB berichtet wie in <i>Anlage 2</i> dargestellt.</p> <p>Stadtrat Roi gibt bezüglich der Entschlammung des Gondelteiches bekannt, dass nach seinem Kenntnisstand die Trassenlegung bereits beschlossen ist und daran gearbeitet wird.</p> <p>Der OB teilt mit, dass ihm die Mitteilung gegeben wurde, dass das LAF nochmals eine mobile Aufbereitungsanlage im Bereich der Fuhneue prüft.</p> <p>Stadtrat Krillwitz, A. verweist darauf, dass er einen Termin mit der MDSE, LAF und der Wasserbehörde in der Fuhneue anberaumt hat, um Klarheit in diesen Sachverhalt zu bekommen. Er stellt fest, dass alle Beteiligten lösungsorientiert waren.</p> <p>Stadtrat Krillwitz, A. geht auf das bisherige Prozedere ein und führt aus, dass diesbezüglich seines Erachtens zu wenig unternommen b.z.w., in der Verwaltung sich dieses Themas nicht angenommen und keine Priorität gesetzt wurde. Mittlerweile seien die Schäden so groß, dass auch die Kosten nicht einzuschätzen sind.</p> <p>Der OB teilt mit, dass er dafür gesorgt hat, dass der Termin bestehen bleibt und von einem Mitarbeiter der Stadt wahrgenommen wird. Der Mitarbeiter habe ihn auch bereits per Protokoll über den Inhalt des Termins informiert.</p>	
zu 5	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es liegen keine Anfragen vor.</p>	
zu 6	<p>Annahme Sponsoring 800 Jahre Bitterfeld</p> <p>Stadtrat Roi stellt fest, dass viele Firmen für die 800-Jahr-Feier spenden, aber deren Sitz ggf. sich noch immer nicht in Bitterfeld-Wolfen befindet und diese hier keine Steuern zahlen.</p> <p>Er fragt, ob der OB diesbezüglich Gespräche geführt hat bzw. ob dies möglich wäre.</p> <p>Der OB teilt mit, dass er in der Stadtratssitzung nicht über einzelne Gewerbesteueraufkommen von Firmen berichten wird.</p> <p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf.</p>	<p>Beschlussantrag 058-2024</p>

	<p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Annahme eines Geldsponsoring der Hanwha Q CELLS GmbH i. H. v. 5.000 € netto (5.950 € inkl. 19 % USt) zur finanziellen Unterstützung des Stadtjubiläums „800 Jahre Bitterfeld“.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 7	<p>Annahme einer Spende</p> <p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, stellt keine Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Annahme einer Spende der blaschke bau AG für die Errichtung eines mobilen Verkehrsgartens auf der zum Bürgergarten umzunutzenden ehemaligen Sportanlage im Ortsteil Bobbau in Höhe von 7.500,00 EUR.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 056-2024</p> <p>Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 8	<p>Erhebung von privatrechtlichen Entgelten für die Feierlichkeiten zum 800-jährigen Stadtjubiläum einschließlich der Veranstaltungen zur Kunst- und Kulturwoche im Ortsteil Stadt Bitterfeld</p> <p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, stellt keine Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt anlässlich der Feierlichkeiten zum 800-jährigen Stadtjubiläum des Ortsteiles Stadt Bitterfeld einschließlich der Veranstaltungen zur Kunst- und Kulturwoche die als Anlage beigefügte Richtlinie.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 032-2024</p> <p>Ja 34 Nein 3 Enthaltung 0</p>
zu 9	<p>Vorschlagsverfahren zur Ermittlung von zwei Stellvertretern des Stadtwehrlleiters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Der OB teilt mit, dass es versäumt wurde, Herrn Emde und Herrn Karbaum für die heutige Sitzung einzuladen. Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf.</p> <p><i>Beschluss:</i> 1. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen stellt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister das Ergebnis des Vorschlagsverfahrens am 17.03.2024 zur Ermittlung von zwei Stellvertretern des Stadtwehrlleiters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bitterfeld-Wolfen unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von sechs Jahren vom 17.03.2024 fest und folgt dem Vorschlag der Vorschlagsberechtigten. 2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unverzüglich a) den Kameraden Sven Emde die Funktion „Stellvertretender Stadtwehrlleiter für Technik und Beschaffung“ befristet für die Dauer von höchstens zwei</p>	<p>Beschlussantrag 055-2024</p>

	<p>Jahren und b) den Kameraden Oliver Karbaum die Funktion „Stellvertretender Stadtwehrleiter für Presse- und Medienarbeit/Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung“ befristet für die Dauer von höchstens zwei Jahren zu übertragen.</p> <p>3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unverzüglich</p> <p>a) den Kameraden Sven Emde nach Ablauf der einjährigen Mindestdienstzeit in der Funktion „Verbandsführer“ zum „Stellvertretenden Stadtwehrleiter für Technik und Beschaffung“ unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von sechs Jahren zu ernennen und b) den Kameraden Oliver Karbaum nach Ablauf der einjährigen Mindestdienstzeit in der Funktion „Verbandsführer“ zum „Stellvertretenden Stadtwehrleiter für Presse- und Medienarbeit/Nachwuchs- und Mitgliedergewinnung“ unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis für die Dauer von sechs Jahren zu ernennen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 35 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 10</p>	<p>Beauftragung der Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG mbH) mit der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung</p> <p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, stellt keine Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beauftragt die Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG) mit der Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Bitterfeld-Wolfen und die mit ihr kooperierenden Städte Sandersdorf-Brehna, Zörbig und Raguhn-Jeßnitz auf der Grundlage des Zuwendungsbescheides vom 18.10.2023, FKZ 67K26386, mit einem Wertumfang von insgesamt maximal 250.000,00 €. Die Aufgaben der STEG mbH liegen dabei im Projektmanagement, der Datenbeschaffung und Akteursbeteiligung sowie der inhaltlich-fachlichen Zusammenarbeit mit den zu beteiligenden Fachplanern. Die Beauftragung kann nur unter Vorbehalt der kommunalaufsichtlichen Entscheidung zum Haushalt 2024 sowie der Rechtswirksamkeit erfolgen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 041-2024</p> <p>Ja 36 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 11</p>	<p>Aufhebung des Bebauungsplanes "Windfeld Bobbau I" im Ortsteil Bobbau, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss</p> <p>Herr Drießen erklärt, dass es den Grund für diesen Bebauungsplan nicht mehr gibt und dieser deshalb aufgehoben werden muss. Er geht im weiteren Verlauf auf die Begründung des BA ein.</p> <p>Stadtrat Krillwitz, A. verweist auf die bisherig 3malige Vorlage dieses BA zur Beschlussfassung. Die Gründe für die Ablehnung dieses Beschlusses haben sich nicht geändert. Die neuen Windräder sollen auf je 261 m höher werden, also 112 m höher als die bestehenden Anlagen. Es wären zwar weniger Windräder aber eben mit dieser genannten Höhe mehr Einflüsse zu erwarten. Er befürchtet Auswirkungen auf die Ortsteile Siebenhausen, Reuden, Bobbau und Wolfen. Dass alle rechtlichen Maßgaben eingehalten werden, sagt nicht gleichzeitig aus, dass niemand beeinträchtigt wird. Er führt das Beispiel „Progroun“ auf. Es werden alle Werte eingehalten „aber es stinkt trotzdem“.</p>	<p>Beschlussantrag 087-2022</p>

	<p>Es wurde bereits kundgetan, dass es einen Schlagschatten gibt, in diesem Fall soll die Anlagen angeblich abgestellt werden. Da es sich städtebaulich aber nicht einfügt und negative Einflüsse nicht ausgeschlossen werden können, mahnt er an, diesem BA nicht zuzustimmen.</p> <p>Stadtrat Krillwitz, A. teilt weiter mit, dass der BA im StaBVA abgelehnt wurde, wie auch der BA zum städtebaulichen Vertrag zu diesem B-Plan. Auch das gemeindliche Einvernehmen zur Repowering wurde nicht erteilt. Er bittet darum, diesen BA abzulehnen und diese Entscheidung seitens der Verwaltung so zu akzeptieren.</p> <p>Stadtrat Hennieke fragt nach konkreten Sachargumenten, die gegen die Befürwortung dieses BA sprechen und ob der Ortsbürgermeister zu den Diskussionen bezüglich dieses BA im OR Bobbau berichten kann.</p> <p>Stadtrat Krillwitz, A. teilt mit, dass seiner Meinung nach diese Windkraftanlagen mit 261 m (Höchstgrenze) sich nicht in die vorhandene Bebauung einfügen und auf die jeweiligen Ortsteile Auswirkungen haben werden.</p> <p>Herr Drießen teilt mit, dass diese Anlagen für den Außenbereich privilegiert sind und der BA gestellt ist, weil es an dieser Stelle den Tatbestand des Einfügens nicht gibt.</p> <p>Stadtrat Roi spricht in diesem Zusammenhang die hohe Megawattzahl (7 MW) an und dass festgestellt werden muss, dass es keine Technologie gibt, diese zu speichern. Des Weiteren informiert er, dass in Sachsen-Anhalt ca. 20 Cent teurerer Strom verkauft wird, als in Nordrhein-Westfalen (Kohlekraftwerke). Über die Netzentgelte und verschiedene andere Komponenten zahlen die Verbraucher die erneuerbaren Energien. Dies müsste bereits auf Bundesebene fairer gestaltet werden. Solange dies nicht passiert, sollte es eben über die kommunale Ebene bewirkt werden, indem solche Projekte nicht mehr befürwortet werden.</p> <p>Stadtrat Hennieke wirft ein, dass in dieser Region viel Industrie auch viel Energie benötigt und man sich mit den Anlagen auch unabhängig macht.</p> <p>Stadtrat Roi gibt zu bedenken, dass bei hoher Sonneneinstrahlung (hoher Ertrag durch Photovoltaik Freiflächenanlage) die Windräder sogar abgestellt werden, weil der Strom nicht verarbeitet werden kann.</p> <p>Stadtrat Ziegler macht darauf aufmerksam, dass die Kosten für das Personal, außer der bereits erwähnten Kosten, von den Verbrauchern getragen werden müssen.</p> <p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt</p> <ol style="list-style-type: none">1. den Entwurf zur Aufhebung des Bebauungsplanes „Windfeld Bobbau I“ im Ortsteil Bobbau in der Fassung vom Mai 2022 (<u>Anlage 1</u>) zu billigen;2. den Entwurf und die Begründung nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Parallel dazu werden gemäß §§ 4 Abs. 2 und 2 Abs. 2 BauGB von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, sowie von den Nachbargemeinden Stellungnahmen zum Planentwurf eingeholt.	abgelehnt Ja 7 Nein 25 Enthaltung 4
zu 12	Bebauungsplan Nr. 01-2019btf "Wohnen am Strengbach" im Ortsteil Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss und Aufhebung des Beschlusses Nr.	Beschlussantrag 199-2023

	<p>281-2018</p> <p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, stellt keine Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 01-2019btf „Wohnen am Strengbach“ im Ortsteil Stadt Bitterfeld gemäß des in <u>Anlage 2</u> dargestellten Geltungsbereiches im Normalverfahren, 2. die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB, 3. parallel dazu gemäß §§ 4 Abs. 1 und 2 Abs. 2 BauGB von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, sowie von den Nachbargemeinden Stellungnahmen zum Vorentwurf einzuholen, 4. die Aufhebung des Beschlusses Nr. 281-2018 vom 20.02.2019 (aufgrund der Vergrößerung des Geltungsbereiches), 5. die ortsübliche Bekanntmachung des Beschlusses gem. § 2 Abs. 1 BauGB. <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 37 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 13</p>	<p>2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 05/00 "Areal D/I ChemiePark Bitterfeld" im OT Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss</p> <p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, stellt keine Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 05/00 „Areal D/I ChemiePark Bitterfeld“ im OT Stadt Bitterfeld für den in der <u>Anlage 2</u> dargestellten Bereich. Es sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau einer Straße (Neuanbindung des Areals D an die B 183 / 184) geschaffen werden, 2. die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB - parallel dazu werden gemäß §§ 4 Abs. 1 und 2 Abs. 2 BauGB von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, sowie von den Nachbargemeinden Stellungnahmen zum Vorentwurf eingeholt, 3. die Änderung des FNP im Parallelverfahren, 4. den Beschluss entsprechend § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Beschlussantrag 208-2023</p> <p>Ja 36 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 14</p>	<p>12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen im OT Stadt Bitterfeld, Aufstellungsbeschluss</p>	<p>Beschlussantrag 031-2024</p>

	<p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, stellt keine Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Aufstellung der 12. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 05/00 „Areal D/I ChemiePark Bitterfeld“ im OT Stadt Bitterfeld gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für den in der <u>Anlage 2</u> dargestellten Bereich. 2. Da gleichzeitig der Bebauungsplan Nr. 05/00 „Areal D/I ChemiePark Bitterfeld“ geändert wird, wird das Verfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB (Parallelverfahren) durchgeführt. Die Verfahrensschritte sind aufeinander abzustimmen. 3. Der Beschluss zur Aufstellung der Änderung des Flächennutzungsplanes ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. 4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange nach den §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen. Der Termin für die Öffentlichkeitsbeteiligung ist rechtzeitig bekannt zu geben. 	<p>Ja 36 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 15</p>	<p>Aufhebung des Stadtratsbeschlusses Nr. 236-2022 „Pilotprojekt Videoüberwachung öffentliche Anlagen“</p> <p>Stadtrat Krillwitz, A. reagiert auf das Anschreiben der Kommunalaufsicht und macht auf eine Meldung der Mitteldeutschen Rundfunks aufmerksam, nach der ein „Park in Aschersleben mit Kameraüberwachung ausgestattet wurde, um diesen sicherer zu machen“.</p> <p>Er teilt weiter mit, dass, um die ihm immer wieder unterstellte Vorteilsnahme zu entkräften, er für mehrere Tausend Euro Kameras und die notwendigen Installationsmaterialien beschafft hat und diese in den nächsten Tagen „scharfgeschaltet“ werden.</p> <p>Auf Anfrage von Stadtrat Weiser veranlasst Frau Krauel eine Auflistung von Daten zu Maßnahmen, was bereits bzgl. der Situation/Sicherheit am Bahnhof Wolfen unternommen wurde.</p> <p>Stadtrat Roi regt im Ergebnis der Diskussion in der Sitzung des ROVB an, Straftaten immer zur Anzeige zu bringen, da sonst nie festgestellt werden kann, dass der Bahnhof ein Schwerpunkt in Sachen Vandalismus ist. Wenn alle Grafites und Vandalismusschäden immer kommentarlos beseitigt werden, kann die Situation nicht objektiv bewertet werden. Er vermisst das Bestreben der Stadtverwaltung, „das Problem richtig anzupacken“. Er spricht bzgl. des Kiosk und der DLRG von „unseren Unternehmern, die mit ihrem Risiko ein Unternehmen aufgebaut haben“ und die einen Anspruch auf Sicherheit haben. Er erwartet Verständnis und Lösungen von der Verwaltung.</p> <p>Stadtrat Dr. Gülland mahnt die Achtung der persönlichen Rechte an, die mit dem Installieren der Kameras verletzt werden könnten. Außerdem macht er auf die angekündigte Ersatzvornahme durch die Kommunalaufsicht aufmerksam, die droht, wenn der gefasste Beschluss nicht aufgehoben wird. Er ruft den Stadtrat auf, sich an Gesetze zu halten.</p> <p>Frau Krauel führt dazu aus, dass regelmäßig eine Bestreifung des Bahnhofes</p>	<p>Beschlussantrag 054-2024</p>

	<p>stattfindet, Schmierereien aufgenommen und dokumentiert und ab einer bestimmten Größenordnung auch beseitigt werden. Die DB beseitigt ständig die Verschmutzungen und hat trotzdem noch keine Überwachung veranlasst. Für den Bahnhof Bitterfeld ist vorgesehen, dass auf dem Bahnhofsgelände Kameras angebracht werden. Die DB wird mit Videoüberwachung und der Bundespolizei präsent sein. Welche Auswirkungen dies auf den Bahnhofsvorplatz haben wird, muss man sehen. Auf den Sachverhalt in Aschersleben eingehend, betont Frau Krauel, dass es hier zu mehrfachen Sprengungen der öffentlichen Toilette kam und dies letztlich Anlass für die Videoüberwachung war. Sollten sich die finanziellen Aufwendungen am Wolfener Bahnhof so erhöhen, dass bestimmte Grenzen überschritten werden, könnte der Sachverhalt nochmals diskutiert, überdacht werden. Der OB distanziert sich von der in dieser Diskussion genannten Begrifflichkeit „Vorteilsnahme“. Diese wurde weder verbal noch schriftlich erwähnt. Es ging lediglich um die Frage des Mitwirkungsverbot. Der OB verweist des Weiteren auf ein Schreiben der Kommunalaufsicht, welches von vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Stadt Bitterfeld-Wolfen zeugt und dem Stadtrat selbst die Entscheidung überlassen möchte. Stadtrat Bruchmüller teilt mit, dass es zur Videoüberwachung in Aschersleben lt. Presse kam, weil der Vandalismus (abgerissene, beschädigte Papierkörbe, beschmierte Fassaden, zerstörte Spielgeräte und Hinweisschilder...) überhandgenommen hat. Er bekundet, die Meinung von Stadtrat Dr. Gülland nicht teilen zu können, weil, „wenn der Datenschutz höhergestellt wird, als der Wert des Eigentums, dann steht man auf falschen Füßen. In Aschersleben wird aufgezeichnet, direkt übertragen und nach 72 Stunden gelöscht. Wenn man nichts gefunden hat, ist dies auch erledigt.“ Stadtrat Krillwitz, A. macht auf die Aussage des OB eingehend auf eine Passage in der Beanstandungsverfügung des Landkreises S. 4 von 8 aufmerksam. Er zitiert dazu: „Ein unmittelbarer Vorteil aus der Beschlusslage für die Familie Krillwitz ist erkennbar...“ Der OB verweist auf einen seines Erachtens bestehenden Unterschied zur „Vorteilsnahme“. Stadtrat Hennicke drückt sein Unverständnis darüber aus, dass die Kommunalaufsicht nochmals eine Beschlussfassung vom Stadtrat einfordert, hat dieser sich doch bereits mehrfach dazu positioniert. Er spricht auch andere Schwerpunkte bzgl. Vandalismus im Stadtgebiet an und regt eine Prüfung durch die Verwaltung an, wie man flexibel auf diese reagieren kann.</p> <p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, Dornack informiert über das Ergebnis der Vorberatung und stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Aufhebung des Stadtratsbeschluss Nr. 236-2022 „Pilotprojekt Videoüberwachung öffentliche Anlagen“.</p> <p><i>Es wird eine 20-minütige Pause einberufen.</i></p>	<p>Ja 2 Nein 29 Enthaltung 6</p>
zu 16	Wiedereröffnung der Wärmestube	Beschlussantrag 042-2024

	<p>Stadtrat Roye geht auf den BA ein und weist nochmals darauf hin, dass es hier um einen Prüfauftrag geht.</p> <p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat Bitterfeld-Wolfen beauftragt den Oberbürgermeister, die Wiedereröffnung einer Wärmestube im Ortsteil Stadt Bitterfeld voranzutreiben. Dazu sollen in erster Linie Verhandlungen mit sozialen Trägern aufgenommen werden. Weiterhin soll auch der Betrieb in Eigenregie geprüft werden. Eine Berichterstattung soll fortlaufend im Ausschuss für Soziales stattfinden.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 32 Nein 1 Enthaltung 4</p>
<p>zu 17</p>	<p>Stärkung der Aufsichtsräte als Überwachungsorgane der kommunalen Gesellschaften</p> <p>Stadtrat Weiser geht auf den BA erklärend auf den BA ein.</p> <p>Stadtrat Roi legt dar, welche Umstände (fraktionsbedingt) die Umsetzung des BA kaum möglich machen. Man müsse auch die Personenstärke in den Aufsichtsräten bedenken, die sich ja dann erheblich (nach oben) ändern würde. Er hält dies nicht für zielführend. Er bittet die Verwaltung, den Sachverhalt zu prüfen und letztlich eine zielführende Lösung vorzuschlagen.</p> <p>Herr Weber teilt mit, dass dieser BA rechtlich umsetzbar ist und eine rein politische Entscheidung ist.</p> <p>Stadtrat Ziegler stellt einen Geschäftsordnungsantrag und bittet um Vertagung des Beschlussantrages auf die nächste Sitzung des Stadtrates. Nach dieser rechtlichen Information bedarf es noch Abstimmungen innerhalb der Fraktion. Herr Roye äußert sich dazu als Fraktionsvorsitzender und sieht ein Problem in der zeitlichen Abfolge, wenn es zur Vertagung kommt.</p> <p>Stadtrat Müller stellt anschließend einen Geschäftsordnungsantrag und bittet um sofortige Abstimmung.</p> <p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, ruft den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Müller zur sofortigen Abstimmung über den Geschäftsordnungsantrag von Stadtrat Ziegler zur Abstimmung auf:</p> <p>Abstimmung: Ja Nein Enthaltung 21 13 4</p> <p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, stellt fest, dass somit der Beschlussantrag auf die nächste Sitzung des Stadtrates vertagt wird.</p> <p style="text-align: right;">vertagt</p>	<p>Beschlussantrag 062-2024</p> <p>Ja 20 Nein 13 Enthaltung 4</p>
<p>zu 18</p>	<p>Abberufung und Neubestellung eines Mitglieds des Aufsichtsrats der Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BSG)</p>	<p>Beschlussantrag 067-2024</p>

	<p>Stadtrat Berger geht auf den Beschlussantrag ein und stellt dabei die Frage in den Raum, ob es notwendig ist und wem es nützt. Er zeigt anhand einer zeitlichen Abfolge (Wahlen berücksichtigend) auf, dass dieser BA niemandem nützt. Es entsteht ein Aufwand (auch finanzielle), der keinen Sinn ergibt.</p> <p>Da keine weiteren Wortmeldungen festgestellt werden, ruft der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, zur Abstimmung auf.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen widerruft mit sofortiger Wirkung die Entsendung des nachfolgenden Mitglieds des Stadtratsmitgliedes in den Aufsichtsrat der BSG:</p> <p>Herrn Matthias Berger.</p> <p>Der Stadtrat entsendet aufgrund der ihm lt. Gesellschaftervertrages eingeräumten Rechte, hier neben dem Oberbürgermeister gem. §131 Abs. 3 i.V.m. Abs. 1 KVG LSA - folgendes Mitglied in den Aufsichtsrat der BSG:</p> <p>Herrn Peter Schenk.</p>	
<p>zu 19</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Stadtrat Backes geht auf seine Fragestellungen aus der Niederschrift vom 27.02.2024 ein und stellt dazu noch folgende Fragen:</p> <p><i>Heckenschnitt – Hahnstückenweg, Bitterfeld</i> Es wurden Hecken entfernt und der sich dort befindliche Unrat wurde nicht entsorgt. Warum nimmt man diesen nicht mit? <i>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Hier wird mit dem entsprechenden Dienstleister Kontakt aufgenommen.</i></p> <p><i>Baumschnitt – Lilienthalstraße, Bitterfeld</i> Warum werden die Bäume ständig auf ca. 2 m eingekürzt. Warum lässt man sie nicht in die Höhen treiben? So würden sie niemanden behindern. <i>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Von einem regelmäßigen Rückschnitt der Bäume in der Lilienthalstraße ist nichts bekannt. Es wurden jedoch Koniferen und einige weitere Gehölze wegen Verkehrsbehinderung und Versperrung der Gehwege und zur Umgestaltung der verkehrsbegleitenden Grünanlagen zurückgeschnitten und / oder entfernt. Die Gehölze waren auch teilweise überaltert. Es erfolgten umfangreiche und der örtlichen Lage angemessene Neupflanzungen.</i></p> <p><i>PKK – Graffiti</i> Es handelt sich hierbei um eine verbotene und terroristische Organisation. Im gesamten Stadtbild zeichnen sich PKK-Schmierereien ab. Mit der Antwort aus der Verwaltung, dass es sich hierbei um private Flächen handelt und keine Zuständigkeit vorliegt, gibt sich Herr Backes nicht zufrieden. Er fragt an, was wäre, wenn dort eine andere verbotene Partei stehen würde („bspw. die KPD“). <i>Zuarbeit Ordnungsamt: Die Sachverhaltsprotokolle mit Angabe der Grundstückseigentümer wurden an</i></p>	<p>Ja 23 Nein 10 Enthaltung 4</p> <p>mehrheitlich beschlossen</p>

die Polizei durch das Ordnungsamt weitergeleitet.

Da es sich hierbei allesamt um Privatgrundstücke handelt, hat das Ordnungsamt keine Handlungsbefugnis.

Auch bei anderer verfassungsfeindlicher Symbolik wird diese Verfahrensweise praktiziert. Hier ist stets der Staatsschutz der Polizei zur Weiterverfolgung zuständig.

Blühwiese – Straßen der Chemiewerker, Wolfen Nord

Bis 30.03.2024 sollte darüber berichtet werden, wie die Umsetzung erfolgen soll. Dies ist bis heute nicht erfolgt. Der dafür vorgesehene Bereich wurde bereits zum 2. Mal in diesem Jahr gemäht.

Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Zur Vorbereitung musste ein Pflegeschnitt durchgeführt werden. Die Blühstreifen sind mittlerweile angelegt.

Des Weiteren stellt sich **Stadtrat Backes** die Frage, warum man nicht vor dem Mähen den Unrat aufammelt. Er konnte dies bereits bei den Stadtwerken beobachten, wie sie über 1,5 l- Flaschen gemäht haben. Auch wurde der Markt in Wolfen gemäht und unordentlich hinterlassen.

Herr Weber teilt mit, sich mit dem zuständigen Sachbereich in Verbindung zu setzen und den Sachverhalt zu prüfen.

Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Die Mitarbeiter sind dazu angehalten, die Flächen vorher zu prüfen. Eine erneute Belehrung wird durchgeführt.

Müllbehälter - Blaue Bank an der Goitzsche

Stadtrat Backes gibt den Hinweis, montags die Müllbehälter bei der Blauen Bank an der Goitzsche zu leeren. Es gibt hier viele Tiere, welche dort in den Müllbehältern herumwühlen.

Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Die Leerung der Müllbehälter erfolgt montags, mittwochs und in der Sommerzeit teilweise zusätzlich freitags.

Stadtrat Backes geht auf seine Fragestellungen aus der Niederschrift vom 10.01.2024 ein und hat noch folgende Fragen:

Anstecker „Bitterfeld-Wolfen“:

Es ging damals bezüglich der Prüfung des Neutralitätsgebotes bei den Auftritten des OB in den Ortswehren vor der OB-Wahl um das Tragen eines Ansteckers „Bitterfeld-Wolfen“. Laut den Ausführungen des OB dazu sollte am Tragen eines Ansteckers „Bitterfeld-Wolfen“ erkennbar sein, ob er als OB oder als Privatperson auftritt oder nicht.

Herr Backes möchte wissen, welche Bedeutung dieser Anstecker hat und ob die Tragweite so darzustellen ist, dass sich der OB auf diese Art legitimieren kann oder eben nicht.

Zuarbeit Oberbürgermeister:

Der Anstecker hat keine offizielle Bedeutung. Es ist die persönliche Entscheidung, im Dienst diesen Anstecker zu tragen und in der Freizeit nicht.

Reudener Busch

Stadtrat Backes bezieht sich auf seine Antwort aus der Verwaltung und fragt nach einem Termin, wann die Umsetzung hierzu erfolgen soll.

Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft: Der Freischnitt ist

zwischenzeitlich erfolgt.

Einfahrt im Pappelweg, Wolfen

Am 11.04.2024 war eine Veranstaltung im Kulturhaus in Wolfen. Der dortige Anwohner konnte 19:00 Uhr nicht auf sein Grundstück fahren, da dort geparkt wurde.

Kann hier das Ordnungsamt nicht stärker kontrollieren, sodass die Rettungswege gesichert werden und die Anwohner auf ihre Grundstücke kommen?

Zuarbeit Ordnungsamt:

Es wird davon ausgegangen, dass die Pappelgasse im OT Stadt Wolfen gemeint ist. Derartige Vorfälle wurden dem Ordnungsamt bisher nicht gemeldet.

Aufgrund der Meldung werden Kontrollen eingeplant.

Sollten Falschparker von Anwohnern festgestellt werden, so besteht jederzeit die Möglichkeit, dies eigenständig beim Ordnungsamt zur Anzeige zu bringen. Im Übrigen wird empfohlen in dringenden Notfällen, insbesondere in den Abendstunden die Polizei zu informieren.

Glascontainer

Die Situation hat sich immer noch nicht verbessert. Stadtrat Backes bittet darum, sich hierzu nochmals zu erkundigen.

Herr Weber erklärt, hier bereits eine Verbesserung erreicht zu haben. Jedoch wird es weiterhin notwendig sein, die Missstände aufzudecken und auch anzuzeigen. Ihm ist momentan kein Standort bekannt, welcher nicht in Ordnung ist.

Stadträtin Griebisch bedankt sich für die aktive Beteiligung der Kollegen der Stadtverwaltung, den Stadträtinnen und Stadträten, sowie bei den Bürgerinnen und Bürger, welche am letzten Wochenende am Frühjahrsputz in Bitterfeld teilgenommen haben. Sie gibt den Hinweis, dass es einen Mängelmelder gibt und eine App „Meine Umwelt“. Hier kann man den Status auch nachverfolgen und kann sich informieren lassen, wenn etwas behoben wurde.

Weiterhin teilt die **Stadträtin Griebisch** mit, dass sich die Situation bzgl. der Glascontainer in Bitterfeld-Wolfen gebessert hat. In Bitterfeld, speziell auf dem sogenannten „Schweinemarkt“, ist nichts mehr zu sehen.

Der **OB** informiert über den Termin für den „Tag der offenen Tür“ am Bahnhof in Bitterfeld, welcher nicht korrekt in der Mitteldeutschen Zeitung abgedruckt wurde. Er findet am Samstag, den 29.06.2024 statt.

Des Weiteren möchte der **OB** bzgl. der E-Mail von Rossmann zur Kenntnis geben, dass es eine ausdrückliche Forderung von Rossmann gab, dass diese nicht weitergegeben werden darf.

Stadtrat Roi bezieht sich auf die Thematik im Reudener Busch und teilt mit, dass dies auch am 21.05.2024 im Ausschuss ROVB behandelt wird. Weiterhin wird im Vorfeld eine Begehung in Reuden dazu stattfinden.

Bezugnehmend auf die Glascontainer erklärt **Stadtrat Roi**, dass dies auch im Ausschuss für ROVB Thema war und weist darauf hin, dass der Eindruck in den anderen Ortsteilen ein ganz anderer ist. Es scheint, als würde sich der Turnus geändert zu haben. Im OT Thalheim und OT Wolfen wurde festgestellt, dass sehr oft viele Flaschen um die Container stehen. Gerade im OT Wolfen

	<p>Krondorf ist die Situation sehr unbefriedigend, da dort massenweise Flaschen um die Container herumgestellt wurden. Stadtrat Roi geht weiterhin auf den Feuerwehrgipfel, insbesondere auf den Standort Greppin und auf den entsprechenden Handlungsbedarf, auch im Zusammenhang mit Förderprogrammen, ein.</p> <p>Der OB verweist auf Gespräche mit Frau Krauel zu dieser Thematik.</p> <p>Frau Krauel legt dazu Folgendes dar: Es fanden Gespräche mit dem Ortsbürgermeister, dem Stadtwehrleiter, dem Planer und Frau Elze als Vertreterin der Wasserwehr statt. Die Förderprogramme spielen dabei eine Rolle. Zur Förderung der Wasserwehr gibt es noch keine Information. Zum Stellplatz in Greppin bedarf es nicht der derzeitig zu erstellenden Risikoanalyse, da dies bereits in der vorhandenen Risikoanalyse (Mai 2021) beschrieben ist.</p> <p>Stadtrat Müller erinnert an die Sanierung des Bitterfelder Marktplatzes und möchte für den Ortschaftsrat Bitterfeld eine Diskussion anschieben, wie sich die Planung gestaltet. <i>Zuarbeit Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel: Die Verwaltung steht für eine entsprechende Diskussion zur Verfügung.</i></p> <p>Stadtrat Hennicke fragt zum Sportbad in Bitterfeld nach dem Ansprechpartner. Er bittet um eine Zuarbeit zur Niederschrift, wer sich um die Abstimmung zwischen DLRG und Verein und anderen Nutzern kümmert.</p>	
<p>zu 20</p>	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates, Herr Dornack, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:50 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez. Henning Dornack
Erste stellvertretende Vorsitzende des Stadtrates

gez. Kerstin Freudenthal
Protokollantin

Anlagen:

Anlage 1: Anfragen von Stadtrat Bruchmüller aus TOP 3.4 mit Antworten

Anlage 2: Bericht des OB (aus TOP 4)

Anlage 3: Chronologie zur Entwicklung Kino

Anlage 4: Information zu Sitzungen der Gremien kommunaler Beteiligungen